

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Hirtenknabe (1836)

1 Eben wann der Morgen graut,
2 Noch in aller Frühe
3 Treib' ich täglich auf die Alp,
4 Täglich meine Kühe.

5 Und die Vögel singen dann
6 Mir die schönsten Lieder,
7 Und zur Antwort sing' ich dann
8 Ihnen freundlich wieder.

9 Wollen meine Kühe nicht
10 Mehr zu Mittag grasen,
11 Ruhen wir im Schatten aus
12 Auf dem kühlen Rasen.

13 Und ich halte dann mein Mahl
14 Unter dunklen Zweigen,
15 Schmetterlinge tanzen dann
16 Vor mir ihren Reigen.

17 Abends treib' ich dann hinab,
18 Lustig wie am Morgen –
19 Und so lebt der Hirtenknab
20 Täglich ohne Sorgen.

(Textopus: Der Hirtenknabe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43529>)